Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 1 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal urochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Sreitags-Ilummer wird der Samstag-Ilummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorfdich in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Rehlamezeile 25 Pig.

Nº 61.

Freitag, ben 21. April 1911.

5. Jahrgang.

Amiliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadung.

Die Einteilung ber Muffichtsbegirte, Die Ramen ber Gadperständigen, Lotalbeobachter und Lotal-Auflichtstommissionsmitglieder für den Weinbaubezirt Hochheim sind auf dem Piathaule bier jur Einsicht niedergelegt und wird dabei bemerkt, daß die famtlich bestellten Beamten bejugt sind, in Ausübung ihres Amtes zu jeder Beit die Beinberge gu betreten.

Sochheim a. DR., den 10. April 1911.

Die Polizeiverwaltung: 28 a i ch.

Befanntmadung.

Die festgesehte Gemeindefteuerlifte für bas Steuerjahr 1911, berjenigen mit weniger als 900 Mart Einfommen Beronlagten, liegt ab 15. d. Mis. 14 Tage lang im Raihauje zur Einsicht offen. Hochheim a. M., den 11. April 1911. Der Magiftrat: 28 a l ch.

Befanntmachung.

Das Musichütten von Geifenwaffer und fonftigen Abmaffern auf die Strafen und in die Strafenrinnen, somie das Austehren bes Schlammes in den Strafenrinnen auf die Strafen ift polizeilich verboten und wird unnachsichtlich bestraft. Hochheim a. M., den 8. April 1911. Die Polizeiverwaltung: Wald.

Brotpreife. Bom 1. April 1911 ab nach eigener Erflärung ber blefigen Bader und Brothertaufer:

1700 Gramm 1. Sorte 48 und 45 3 1800 Gramm 2. Sorte 48 und 42 3 2400 Gramm 2. Sorte 62 3. Sochheim a. M., ben 8. April 1911.

Die Boligeiverwaltung: 23 a l ch.

Befanntmachung.

Bernahme des Gemartungsbeganges ist Termin auf Dienstag, den 25. April I. 3s., vormittage & Uhr,

Angeigen über Grengunrichtigteiten, Fehlen von Grengfteinen wim, find sofort im Rathaus, mahrend ber Bormittagsbienstitunden angebringen.

Sochheim a. M., den 15. April 1911. Der Magifirat: Wald.

nichtamtlicher Teil.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Sochheim. Das Lebensmittel-Konfumgeschäft S. Kölb, Mainger-ftrage, geht bemnächst in andere Sande über, wird aber unver-

andert meitergeführt merben. - herr Bfarrer Kortheuer ift mit Wirfung vom 1. Juli b. 3

ab zum Pfarrer an ber neu errichteten dritten Pfarrfielle an ber Butherfirche zu Wesbaden ernannt worden. Herr Pfarrer Kortheuer ift ein geborener Wiesbadener.

— Die überaus günstige Witterung der legten Toge und besonders der warme Regen in vortegter Racht, haben die Entwicklung der Baumblüte sehr gefördert, sodaß seht auch hier in den Gärten und Baumgewannen die Bäume in reichem Plütenssor Punken. Auch der Weinstod entwicklich sehr gefördert, werden Plütenstor prangen. Auch der Weinstod entwicklich sehr gefordert werden muß. An Hausstöden und Rebspalieren trifft man bei Portugiesern ichon fingerlange Jungtriebe mit Fruchtgescheinen. Das ftarte Frost-weiter por bem Ofterseste hat den Rieefeldern bedeutend geschadet, fo bağ bie erfte Schur berfelben einen febr fühlbaren Musfall an Gutter bringen mird.

Mainz. Als ein in der Neuftadt wohnender Privatmann, der mit feiner Familie 4 Wochen an der Riviera geweilt hatte, zurudtam, fand er ben Galon in eleftrifcher Beleuchtung. Es war bei ber Abreise vergesten worden, die Leitung auszuschalten und so war der Salon vier Wochen Tag und Racht beleuchtet. Das bide Eine tam bann in Form der Anforderung für den Berbrauch an

elettrifchem Strome. — Bon der Kaiserbrücke aus sprang Dienstag abend ein un-bekannter Main im Alter von 25 die 30 Jahren mit dunktem An-zug und schwarzen weichem hute in den Rhein und ertrant. Seine Leiche ist noch nicht geländet.

Franffurt. Das Schöffengericht verurteilte einen Mineral-mafferfabritanten, ber himbeer- und Bitronenlimonabe fabrigierte, bem fein reiner Fruchtfaft, sondern ein nach himbeer und gitrone ichmedendes Braduft gugeicht mar, wegen Rahrungsmittelfülfchung gu 50 Mart Geibftrafe.

Ein Mahnwori an Mütter.

Das Rind tommt mit bem Rahrungstrieb gur Belt, fein erftes Beburints ift Rahrung. Diefen Ginn gu befriedigen, und gwar von feinen erften Meufjerungen an in ber rechten Weife gu befriedigen, ift bie Aufgabe ber Mutter. Bir fagen, in ber "rech. ten" Beife; benn nur allguoft wird bas Rind mit Rahrung verforgt und zwar oft ba, wo es eimas gang anderes bedarf. Daburd wird ber Rahrungefinn von ber gangen Bahn feiner naturgemußen Entwidlung abgelentt, vielfach irre geleitet und fo oft

fcon in den ersten Lebensmonaten bie verberbliche Rafchhaftigkeit heraufbeschworen. Das Kind gewöhnt sich und fehr balb auch feine Umgebung, alle feine Buniche gu befriedigen, die es, fo lange es noch nicht fprechen tunn, burch Geberben, Beinen und Schreien Bu ertennen gibt ..

Man hute fich aber, biefen Bunichen nachzufommen, und fuche mit unerschütterlicher Konsequeng an dem festzuhalten und nur bas zu geben, mas gur gefunden Erhaltung und Bifege bes Rörpers und ber Seele notwendig ift; benn, wenn die Erziehenden felbft bas rechte Dag verlieren, find die Folgen unabsehbar.

Bird bas Rind alter, tommen Biniche ber verichiebenften Urt, und haben mir nicht von fruh an barauf eingewirft, fo finb um beren Befriedigung allerhand Rampfe gu befteben. Die Bunfche erftreden fich bann nicht mehr allein auf ben Rahrungsfinn, fondern auch auf bas Bergnügen. Miles, was bamit zusammenhangt, wird herangezogen, und die Raschhaftigfeit bat Wurzel gesaßt, ehe wir es ahnen. Man gebe barum von der schlimmen Gewohnheit ob, wie bas fo häufig geichieht, ben Rindern Budermert, ober mas es auch fonft an Egwaren fein mag, in die Sand gu geben, um fie bamit ju unterhalten und burch einen Gaumenfigel zu beruhigen; man beschwichtige bie Kinder niemals mit Rafchereien und Gufgigteiten, wenn fie ungehalten find.

Wer einmal von ber Berberblichfeit biefer Urt und Beife, Rinder zu pflegen, Die llebergengung gewonnen bat, wird gugeben, daß, was vorerft in gang schwachen Leuferungen fich tundgibt, allmablich bis zur Leibenschaft gesteigert werden tann. Was oft ein gang anderes Bedürsnis bei ben Kindern ift, soll mit Rafdereien, die minbeftens ben Magen und die Bahne verberben, ober gar mit Speifen und Getranten, Die bas findliche Leben bebroben, nicht befriedigt werden. Die Dummheit, Die Gemiffenlofigfeit, Die "Affenliebe" ift verbreiteter, als man benten follte.

Ber es verfteht, bem Rinbe von feinen erften Bebenstagen an mit ber Bflege bes Leibes auch icon geiftige Rahrung gu reiden, wer es verfieht, feine Ginne auf eimas anderes zu lenten, mas etwa ben Gliebern ober höheren Sinnen Rahrung barbietet, ber mird nie zu niedrigen Mitteln und gemeinen Triebfebern feine Zustucht nehmen.

Mütter muffen es verftebent Wer die ungahligen Mittel und Mitteldjen, die jur Beruhigung eines vermöhnten Rindes angemendet werben, alle fennt, ber mird miffen, bag fie ben Rorper frant machen, die Geele einschläfern und ben Beift toten, anftatt fie zu reger Entwidlung zu bringen. Die Gebuth, die Tugend des Bartens und Entjagens ift ichon frühzeitig zu pflegen; benn gerade 3. B. bas ungeltige Effen ober bas Geniegen unpaffenber Speifen und Getrante bringen fo vieles Unglud und Efend in bas Leben ber Rinder wie ber Erwachsenen. Das unftate Umberflattern, bas Rippen an allem, woran fie fich ben Magen und ben Gefdmad verberben, muß im Reime ichon erftidt merben.

Dermischtes.

Ein fensationeller Giftmord-Prozes murde por dem Schwur-gericht in Reuendorf in der Schweiz verhandelt. Ende des Jahres 1910 erhielt ein herr Bernhard Aufbaum von anonymer Seite ein Potet Brit Bafet Bri e. In biefen, als beren Berfasser sich Ferbinand Mojon, Turnlehrer in La Chaug-be-Jouds herausstellte, sorberte ber letttere feine Beliebte, die Frau bes Bernhard Rufbaum, auf, ihren Rann ju vergiften, um fie heiraten ju tonnen. Bernbard Rufbaum erstattete Anzeige, und Mojon und seine Geliebte wurden verhaftet. Der Mann ber Frau Ausbaum war trant, genas aber wieder. Man saste nun Berdacht, Mojon hätte seine im Herblit 1900 verfante 1900 verstorbene Frau auch vergiftet und scheitt zur Ausgrabung ber Leiche. Die demische Analyse ergab nicht mit Sicherheit, ob Frau Mojon wirklich an Bergijtung gestorben ist. Die Assart, erregte ungeheures Ausschen im Konton Reuenburg, und besonders im Latorie La Chaux-be-Jonds. Zu der Berhandlung vor dem Schwurgericht waren zehn medizinische Experten und 52 Zeugen getaden. Die Anklage gegen Mojon lautete auf Bergistung seiner Frau somie Anklage gegen Mojon lautete auf Bergistung leiner Frau somie Anklasse Geston zu vergisten. fruu fomie Unftiftung feiner Geliebten, ihren Gatten gu vergiften. Bonn Rugbaum ift angetiagt des Bergiftungsverluches an ihrem Mann. Das Gericht verurteilte Mojon und feine Geliebte Hanna Rufbaum du je zwölf Jahren Zuchthaus. Die Schuldfrage wegen Bergiftung feiner Frau verneinten bie Gefchworenen.

Eine Erinnerung an Johann Orth. In Wien ift feht ein intereijanter, aus dem Johan Orth. In Weien in jest ein intereijanter, aus dem Johre 1690 stammender bisher unbesannter Brief veröffentlicht worden, den der frühere Erzherzog (Johann Orth) dus Deutschland an einen Wiener Freund sandte. Johann Orth ichreibt darin n. a.: "Ich sehe jest der Arbeit und dem Berdiesen freudig entgegen, weil ich doch ein freier Wann geworden und eine mich nicht kalendereite Gesten geworden gestellt dabe. Leiber unis eine mich nicht befriedigende Egiftens abgestreift habe. Leiber werden wir den jo lange erwarteten Geldaug nicht bekommen. In lokkem Halle rechne ich wohl darauf, daß wir uns wiedertreffen. meine Balbat mit dem Gemehr ausriden mird. Gemiß gehort mein Leben nur meinem Raifer und meinem Baterland. leht außer feinen Brengen leben, fo mogen Gie miffen, daß ich nicht ber heimat ben Ruden getehrt, fonbern bag man mir beffen Betreten verhoten bat, feitbem ich aufgehort, ein gehrender Bring und begannen habe, arbeitenber Burger gu fein."

Gegen die Rohrungsmittel-Musstellungen. Die Ständige Musstef ungekommission für die deutsche Industrie verbreitet eine Kundgebang, worin es heißt: Zu einem besonders deutschen liebesssand für die für bie beutichen Sachgewerbe hat fich bie übergroße Bahl pon Nahrungsmittel-Ausstellungen seber Art entwickelt, die von gaste wirtes und fochgewerblichen Körperschaften usw. oder aber doch unger beren Firma zumeist von berufsmäßigen Aussiellungsunter-nehmern international nehmern infgeniert werben. Die llebergabi berartiger fleiner und fleirister Beranstaltungen von haufig taum lotater Bebeutung, die liber gang Deutschland verbreitet alljährlich in Große wie in Kleinfichen fran en ftattfinden, entfpricht in feinem Betracht bem tatjächlichen Bedurfnis irgendwelcher beteiligter Gewerbe, geschweige dem den der Allgemeinheit, geht vielmehr über das Maß des Rüglichen und bes vom Standpunft der Zwedmäßigkeit Zulässigen weit hinaus. Zugleich führt dieses ungefunde Ueberhandnehmen folder Ausstellungen für Gastwirtschaften, Kochtunft, Hotelwesen usw. zu stetswachsenden und schweren Belastungen der Rahrungsmittelgewerde

selbst wie vornehmlich der für diese Gewerbe liefernden Industrien jeder Art. Bor allem aber wird durch die vielsach maßlosen Prämitierungen, die mit diesen überwiegend privatgeschäftlichen Unternehmungen regelmäßig verbunden find, ber Entwertung von Ausstellungsauszeichnungen überhaupt und dem Gebrauch minder-wertiger Medaillen usw. bedenstieder Borichub geleistet. Angesichte solcher Misstade ist es mit besonderer Genugtuung zu begrüßen, daß in letter Zeit vor allem die Fact dieben Stellung genommen haben. Erfreulichermeife bat auch ber Bere Staatsfefreiar bes Innern bereits erflart, bag er mit bem preugifden Beren Minifter fur Sanbel und Gemerbe die von ber Standigen Ausfellungstommiffion gegebene Anregung, gegenüber Rahrungsmittel-Ausftellungen bei Bemahrung behördlicher Forberung mit möglichster Jurusbaltung zu versahren, für beachtenswert halte und bag er baber Beraniasjung genommen habe, auch bem Reichseisenbahnamt und ben größeren Bundesregierungen hiervon mit dem Anheimstellen Mitteilung zu machen, den Bunichen der Rommiffion nach Möglichteit Rechnung ju tragen, Auch bas Reichsamt bes Innern bat fein Einverftandnis mit ber Berfautbarung erffart.

Der Spithube und das Niehpulver. Man schreibt den Münch, R. Racht, aus Halle a. d. S.: Auf originelle Art wurde hier ein Spihhube eingefangen, ber in ber Racht vom Sonntag zum Montag durch das Tenfter in die Schlaffinde eines jungen Chemiters eingestiegen war. Bei der Suche nach Beute stief der Sindrecher auf ein geheimnisvolles, ichon verziertes Köstichen, das Chemitalien enthielt, u. a. auch Riespulver. Wahrscheinlich war er mit dieser Schachtel nicht vorsichtig genug umgegangen; denn plöglich machte sich bei ihm bas Bedurinis geltend, sich ordentlich auszumiesen. Anfangs gelang es ihm, bas Riefen zu unterdrücken Dann versagte ihm aber die Kraft, und er "platite los". Dadurch wurde der junge Chemiter, der in dem Jimmer schlief, munter. Er schaltete sofort das elektrische Licht ein, erhielt aber gleichzeitig eine tichtige Brise Niespulver ims Gesicht geworfen, so das ihn ebenfalls die Role judte, und fo ftimmten ichlieflich beibe ein Riesduett an. Der Spigbube wollte eben entweichen, als ber junge Mann etwas Luft befam, um Silfe rufen gu fonnen. murbe benn ber Dieb festgenommen. Er entpuppte fich als ein fruber in bem Saufe angeftellter Sausdiener, ber fo viel Galgenhumor befaß, fich über feinen Reinfall noch luftig zu machen.

Boran ertennt man bie gefcheiten Ceute? Dieje Frage wirft Ostar M. S. Somig in einem Artiteichen in "Ueber Land und Meer" auf und tommt zu bem Schluß: Bir besigen ein gang unsehibarers Zeichen ber wirflichen Bescheibenheit. Es ift ber humor. Richt als ob berjenige ber gescheitelte ift, ber ben meiften humor hat; bas ift ebensowenig ber fall, als berjenige an meiften fieht, ber die beften Mugen bat. Es muß aber noch manches andere binsutoninen. Aber der Humor ist ein sicheres Somptom dasier, daß temand nicht gang inferior sein tann, mährend der seisende Humor mit ebensolder Sicherheit darauf ichließen läßt, daß semand nicht vom Grund auf ein gescheiter Wenich ist. Er fann daneben flug, begabt, Ichiau, fir, meiß Gott was alles fein, aber biefe Grundge-Scheitheit, Die aus einem Menichen fpricht, ber bas Leben ftels von ber rechten Stelle anichaut, ber - wie man fagt - bas Berg auf bem rechten Bled bat, ift obne humor nicht bentbar.

Baris, 20, April. Das Blagen eines Robres ber tompri-mierten Luftleitung in der Charonnestraße verursachte bort gestern

große Aufregung. Das Stragenpflafter murbe bort in einer gange von 25 Metern aufgeriffen und die Pflastersteine und Steinsließen wurden mit großer Gewalt herumgeschleubert. Drei Bersonen, die sich im Augenblid der Explosion auf der Strase besanden, wurden schwer verlegt. Eine von ihnen ist ihren Bersehungen bereits erlegen. 6 weitere Passanten erlitten leichtere Bersehungen, während ber Meldentelaben durch bermulliegende Steine ichmer heldfähigt brei Geschäftstaben burch herumfliegende Steine ichmer beichabigt

Jum Brand des Schaerbeefer Rathaufes. Die Unterfuchung bat ergeben, bag bie Brandftifter im Rathaufe gu Schoerbeet in feche perichiebenen Bureaus gleichzeitig Bundftellen angelegt batten. Man hat es unbegreiflichermeite versäumt, die übrigen Bureaus nach weiteren Brandanlogen abzuluchen. Während des Brandes erinnerte man sich plöglich, das vier wegen Trunkenhelt Berdattete im Kathaus faßen. Sie brüllten aus Leibeskräften und wurden be-

Ein Personendampser gesunken. Rach einer Meldung aus Kapstadt ist der portugiesische Dampser "Lustania", von Mozambique nach Listaden unterwegs, dei Bellows Kock aus Erund geraten. Eine Hilpserpedition ist abgegangen. — Nach einem weiteren Tele-gramm wurden die Reisenden und die Mannschaft der "Lusitania", insgesamt 800 Berfonen, teils von bem englischen Rreuger "Forte" teils von dem Schieppbampfer "Scotoman" übernommen. - Die Strandung ber "Lufitania" erfolgte bei bichtem Rebel. Eine Dame fowle ber britte Offigier find ertrunten; ein Schiffsjunge wird ver-mist. Ein Rettungsboot ber "Lufitania" fenterte, mabrend es an Strand gefest murbe. Merbei ertranten zwei Infaffen bes Bootes.

In Jabrge entstand in ber Wohnung einer Arbeitersamilie durch Explosion einer Spiritus-Kanne ein Brand. Die Rleiber ber 14- jahrigen Tochter ber Eheleute fingen Feuer und das Mädchen verbraunte bei lebendigem Leibe. Ihre vertohlte Leiche wurde später aufgefunben.

Berlin. Eine fünftopfige Schwindlerbanbe, die es besonders auf Offigiere abgesehen batte, ist unschäblich gemacht worden. Die Diebesgesellschaft verschafte fich die Abressen von Offigieren, die ihre Bierbe verdugern wollten, und bezahlte mit ungilligen Schods. Die Bjerbe murben barauf gu Schleuberpreifen vertauft.

Rietigheim. Mittwoch mittag iprang die Frau bes Fabrit-arbeiters Fischer mit ihren brei Ausbern, zwei Mäbchen im Alter von sechs Monaten und zwei Jahren und einem Rnaben im Alter von vier Jahren bei dem Eisenbahnvlodutt in die Eng. Während ber Knabe gerettet werben konnte, ist die Frau mit den beiben Dabden ertrunten.

Solfsichuler insolge von Unvorsichtigkeit in die Werra. Ein in seiner Begleitung sich besindender Mitschüler versuchte, ihn gu retten. Beide murben jeboch von ber Stromung mit forigeriffen und ertranten. Die Beichen tonnten bis jest nicht geborgen werben.

Gleiwis. Auf dem Sofe des Landgerichtsgefängniffes wurde Mittwoch früh der Bahnarbeiter Rempe, ber wegen Ermordung feines Arbeitstollegen, des Welchenstellers Biallas aus Sofiniha, vom Schwurgericht wegen Mordes jum Tode verurteilt worden

Paris. Rach der im Marz d. 3s. vorgenommenen Boltszählung beirug die Einwohnerschaft von Paris 2 846 986 gegen 2 722 734 im Marz 1906.

Tages-Rundicau.

Berlin. Der "Gegatsanzeiger" veröllenflicht bas Etatsgeleh für 1911, ferner eine Befanntmachung bes Rriegeminifters, bag ben Unteroffigieren und Mannichaffen ber Armee bienfrlich verhoten mirb, Joliverspen, handwerfsmeistern der Trippen, militärlichen Unftatten ulw. Beibilfe zu leiten. Den Unterofizieren und Wann-ichaften wird besphien, von seder an sie ergebenden deroritzen Aufforberung bem Borgejeiten Melbung gu muchen.

Bürgerliche Offigiere. Es ift bereits wiederholt jum Musbrud getommen, bog mit bem Grundigt, bestimmte bevorzugte Regimenter mir mit abeligen Officieren zu befehen, glimählich gebrieben Wöhrend Diele Abficht bisher nur bei ben Sugtruppen und der Artilleris der Gorde jum Ausdruck tam, lebeim fie jest unch bei der Glorde-Kanalleris verwirflicht zu werden. So enthölt das fünglic Militär Wodenblatt die Berlegung des Oberleutnants Raufch, der bisder die Uniform der 7. Küraftere trug und zur Botfchaft in Rom tommanbiert mar, jum Garbe-Rüraffier-Regiment.

Das Deutschlum im Ausland. Die "Köln. Big," beflogt in längeren Aussührungen, daß bas Deutschum im Ausland viellach feine nationale Eigenart völlig aufgebe. Durch einmanbfreie Berichte bervorragenber Deutscher ift festgeitellt, bag 3. 8. junge Deutsche, bie nur einige Jahre im fernen Auslande gefebt haben häusig erftären, fich nicht mehr in ihrer Muttersproche ausbrucken gu fennen, sondern fich zur Berftandigung bes Englischen bedienen zu muffen. Der Engländer, ber Franzole murbe fich eine fo unnationale haltung nie gufchulben fommen laffen; fie wiffen, das bie Hochhaltung ber Sprache ein integrierender Bestandteil ber Rationalebre ist." Rur zu oft fommt es auch vor, daß die Deutschen im Muslande fich auch ber politischen Zugehörigteit gur Beimat entduffern und fich in bem Lande, mo fie the Glud gemacht haben, naturalisieren lassen. Im allgemeinen sieht man ja braußen eine beutiche Ainwanderung nicht ungern, weit die Deutschen immer zur Hebung des Kulturstandes beigetragen haben; umfo betribenber ist es baher, wenn die beutschen Auswanderer ihre Kalionalität, um beren willen fie bas Musland ichaht, nicht hodihalten.

Das Eingreifen der Frangofen in Marotto. Mus Paris mird gemeldet: Die Regierung ift vom frangolijden Rouful in fieg ver-itanbigt worden, ber Sultan babe ben Bunfeb ausgelprachen, bie harfa ben Schaufogebiets muchte fich unter bem Befehl ben Ralifen con Cofobionca Gi Mrani und gufammen mit ben von ben Dufala und Beni Meofir gebildeten Kontingenten noch Rabat und in dos Ghardgebiet begeben. Die Regierung bat dem General Moinler unverzüglich den Besehl gegeben, einer ichteunigen Bermtetlichung ber Bunfche Mulan Safids seine Unterstützung guteil merben zu taffen. - Diefer Entichtug bes Gultano, frangofilche Silfe ungurufen, ift ein Beichen, bag feine Lage verzweifelt ift und ihm feinen anderen Ausweg mehr laßt. Denn barüber, bag biefer von ben Frangolen berbeigeschnte Schritt ber Unfang vom Ende feiner Celbfianbigfeit ift, mirb und muß fich Mulan Sofid flor fein.

ftorfu. Donnerstag nachmittag fanden fich mit bem Raifer bei ben Musgrabningen die Raiferin, Bringeffin Bittoria Buife, ber Storig ber Sellenen, ber Kronpring und die Kronpringeffin pon Griedensand und die Königin-Mutter von England ein. Beim Abichlich ber Arbeiten vor den griechlichen Oftertagen leilte der Knifer an die Arbeiter Geld aus und die Prinzellin Biftoria Louife überreichte jedem Arbeiter ein Ofterei. Der König der Hellenen bat bem Ruller bon Musgrabungerecht zu ber Musgrabung bes Tempels überlaffen.

Jum Aniserbefuch in England. Es flegen nunmehr bie umtlichen Dispositionen für den Empfang bes deutschen Ralferpaares in Benbon vor. Mus bein gangen Arrangement lagt fich beutlich ertemen, bag ber private Charafter ber Reife bes Raiferpaares der beitelten, das der pridete Character der Reite des Raigespates deutlich hervortreten soll, denn am Empfang auf englischem Boden merden sich keine Riglieder der englischen Ministerien beteiligen. Dies bestätigt auch die frühere Meldung, wanoch es nicht zurreffend ist, daß herr v. Beihmann Hollmeg oder herr v. Kiberten-wächter den Kolfer auf seiner Reise nach England begleiten wird.

Bejuch eines ameritanischen Schulfcillgeschwabers in Swine-ibe. Auber bem aus vier inobernen Schlachtschliften besteben-

ben nurbatiantifden Geidzwaber, meldes Amerita bei ber Rieler Boche vertreten wirb, foll noch ein Gefcmober aus Schulichiffen pur gleichen Zeit ober etwas fpater Sminemunde und die Dangiger Bucht antaufen. Die Bereinigten Staaten merben baber im übernachiten Monat burd: 7-8 Schiffe in ber Ditfee vertreten fein.

In Merito bat ber Friedensichlug noch immer nicht vollzogen merben fonnen. Db biefer mirflich nur burch ben Rudtritt bes greifen Belifibenten Ding mirb ertauft werben fannen, bieibt auch noch absumarten. Jebenfalls ift ber gange Rummel eine tein innermegitonifche Angelegenheit geblieben, bei ber nuger bem Tee ber ameritanifchen "Rriegeguichnuer" der Brannimein der von den Rebellen geplunderten Schnapotneipen Die hauptrolle gespielt bat.

Das einhritiiche Weltpoftporte, bas bes beutschen Reiches erfter Boftmeifter Beinrich unn Stephan anstrebte, ift bie auf ben bentigen Tag ein frommer Bunich geblieben. Die Ungelegenheit ift feit bem Tobe Stephans am 8. April 1897 nicht einen Schritt vormarte getommen. Die von den Befürmortern bes Belteinheitspartos gehegte Soffnung, ber im Laufe biefes Jahres in Mabrid frattfindende Beitpoftfongreg merbe bie Frage tofen, fteht nur auf ichmachen Bugen; erflurte body Stuntsfefreter Rrutte bei Beratung feines Etats im Reichstage, es bestehe bei ben ausländichen Boftvermaftungen fo menig Reigung für ein Einheitsporte, bag bellen Ginführung von bem Rongreg nicht beichloffen werben mirbe. - Die Cache liegt heute ebenfo, bag jebe Bermaltung moglichft bobe Ueberichtiffe berousmirticaften foll und baber Scheu por Berbilligungen tragt. Db ber Behnpfennigfan im Beltvertebr für bie Boftverwollungen ber einzeinen Bonber aber wirflich einen Einnahmenusfall gur Folge baben murbe, mußte erft noch bewiefen merben. Es ftebt feft, bag mit ber Ermagigung bes Portofabes ber internationale Briefaustaufch fich fart vermebren und eine Steigerung bes Saubeisverfebre berbeiführen milrbe, Die ihrerfeits wieder auf bie poftalifchen Einnahmen gunftig gurudwirten murbe. Dos lehrt ber Umftand, bog ber Briefverfebr gwifchen Deutschland und Defterreich-Ungarn, für ben der Behnpfennigtarif gilt, weit ftirfer ift als ber zwifden bent beutichen Reiche und England ober einem anderen Auslandsftaat, trogbem 3. B. Deutiglands Sandelsumfah mit England einen um über 200 Millionen boberen Wert barftellt als ber mit Defterreich-Ungarn. Der flotte Sandelsverfehr Deurschlande mit Amerika ift gleichfalls gum auten Teil bem swiften ben beiben Bunbern vereinbarten Einheits. porto son 10 Pfennigen zu banten.

Mleine Mittellungen.

Die blesjährigen größern Wonlerübungen merben Mitte Buli bei Des unter Leitung bes Generalmajors v. Reppert, Infpeffeur ber 2. Bionier-Inspettion in Mainz und unter Beleitigung ber Bionierbataillone Diefer Infpettion ubgehalten.

Dem bisherigen Botichofter in Tolio Jehen. Mumm von Schwarzenstein wurden die Brillanten gum Aronenorden 1. Rlaffe

perlieben. Bab Orb. Der Truppenübungsplat in Bilbach bei Bab Orb ift nunmehr genehmigt worden. Bei der Anlage handelt es fich nicht speziell um einen Artistlerieschieftplatz, sondern um einen

Truppenübungsplaß. Bruffel. Im Juni wird bie Königin von Solland nach Bruffel fommen, im Luguft Prafibent Fallieres. Prafibent Fallieres wird

bann befanntlich holland befuchen. Budapest. Wie eine Budapester Korrespondenz von maßgebenber Geite erfahrt, ift nunmehr endgultig bestimmt, bag ber Raifer Frang Josef im Mai einige Wochen in Budapest refibieren und in ber bortigen Ronigsburg ben Ronig von Gerbien als Golt

Telefuntenftationen für die Türfel. Die türfifche Regierung hat bem B. I. zufolge ber beutichen Teiefunten-Gefellichaft Auftrag erteilt, eine funtentelegraphische Berbinbung zwischen Smurna und Tripolis einzurichten.

lobung mit meinem lieben Debbach. - Ein prachtiger Menfch, mirb Ihnen viel Freude bereiten. - - Er manbte fich an Lebbach. - Geben Sie mal eimas vor die Tir, lieber Lehbach, und nehmen Gie meinen lieben Cronsbeim mit.

Behbach verbeugte fich und verließ mit bem Mbjutanten bie Der Rommergienrut mußte vor Erftaunen über die fiber ibn hinmeg profiamierte Berlobung überhaupt nichts zu fagen. - Aber es lemeichelte ibm, bag ber Pring mit fo warmen Worien pon

Behbach fprach Sobald Behbach bie Loge verlaffen, begann ber Bring von feiner Iber eines Erholungsheims ju fprechen und als ber Rommergienrat ibm bereitwilligft jegliche petuniare Hille anbot, reichte

ibm ber Being bie Sand und rief: Gie find ein nobler Charafter, lieber Rommergienrat und Se,

Mojeftat wird Ihre Fürforge anertennen. — Jest dente ich, fegen wir uns zu einer gemütlichen Tajie Tee und erholen uns von ber Mis fie bie Loge verliegen, blieben fie vor einem entgudenben

Marie Louise mar ju Erwin Lehbach geeift und gerabe in bem Moment, als fich bie beiben Liebenden nach turgen bewegten Abarten in die Arme fanten und in bem Glauben, won niemand gesehen

ju merben, einen Ruft gaben, öffnete fich bie Logentur. Brano - branol - rief Bring Ferdinand, - bas mar bas befte lebende Bild bes beutigen Abende

Rollibergoffen vor Schum ftanben bie beiben vor bem Bringen. Da trat er auf fie gu, reichte ihnen bie Banb und fogte: Mis Belohnung für bas reigenbe Impromptu biete ich mich als Trangenge on.

Beoor Lebbach noch etwas ermibern fonnte, rief ber Rommeratencot: Angenommen, Rönigliche Sobeit!

Dann trat er zu Lehbach, umarmte ihn und fagte: 3hr habt mich überrumpelt, aber Ge. Ronigliche Sobeit laffen Euch alles verzeihen.

Dann wurde bet einer Toffe Tee Berlobung gefelert. Staffelfelb tam etwas bleich umb gezwungen lacheind zu bem Tisch und gratulierte. Er boite bas Maibenrennen nicht gemacht.

Mle am Abend ber Kommerzienrat mit Marie Bonife allein

Ich dente, ich laffe mich seit in Bertin W. häuslich nieder. — Ich holfe bestimmt — na. Du meißt ja, — es ist eigentlich schabe, daß Du jest ein zweites Wat bürgerlich wirst.

- Enbe. -

Das haus am Mirenfee.

Original-Roman von 3 ceneu. Sellmuth. (Raddrad perhaten.)

Die Berbfinebel mogien und maftten über bem Rigenice. Bie leichte, graue Schleier boben und fenften fie fich auf bem buntlen Baller, dessen Wellen von einem leifen Wind getrieben, wie spielend an das User schlugen. Das hohe Niedgens ringsum flüsterte und rausche, als wollte es eine Geschichte erzählen. Weiter war tein Lauf zu vernehmen. Die Birten und Buchen, die eiwas weiter gurud ben Gee umfinnben, zeigten fich bereits ihres bunten Blatterichmustes beraubt; nur bie und da bing noch ein gelbes Blatt. Der Weg am Uter entlang war ichmal und führte geradeaus in den Balb, ber gleich hinter bem Gee begann. Die Landichaft machte einem dugerft melancholischen Einbeuch, aber trag aller Durfrigteit fehlte ihr ein gemiller Reis nicht. Das mochten auch die beiben lungen Radden empfinden, die Arm in Arm den schmolen Uferplat entlang fdritten. Die Unterhaitung wer geng verstummt, fie imauten beibe unverwandt auf bas Rebeigemoge über bem Baffer, auf die mertmirbigen Gebilde, bie fich bin- und ber bewegten, balb fin gufammenballend, bann wieber gerflatternd und feirfame Be-

Biebrich, ben 21 April 1911.

" Bur bas laufenbe Jahr freben ber 2. 21. 21. Coffel noch Gelbe mittel gu Darleben für tommungle Rorpericalien gur Berfugung. Der Insfuß beiragt 4% und ber Kapitalabtrag minbestens 1%.
Der Abein maß fer fiand ift burch bie nun icon langere Beit anhaltenbe warme Mitterung bis auf 1.42 Meter gesunfen. Un ben Ufern ift auf lange Streden bas Flufbett wieder trodengelegt. Soffentlich halt bas Sinten nicht jo lange an, bag bie

Schiffghrt ernftlich behinbert ift. Ein breifter Diebftobt murbe geftern nachmittag 5 Uhr bier ausgeführt. In einem Frijeurladen in Der Mainger Strafe erichien ein trember Menich, ber fich als Frijeur und Berriden-mocher vorstellte. Die allein anweiende frau des Geschäftsinbabers gab ihm eine Unterstützung, worauf der Fremde nach dem Inhaber fragie und, als er hörte, daß diefer nicht anwesend sel, um ein Blus Baffer bat. Die Frau holte ihm bies auch und ber Frembe trant es aus. Als er ein Wellden fort war, bemertte bie Frau, daß der Mould als Dant eine Rasiergarnitur, bestehend in einem Beberetul, 4 Rasiermessern und einem Streichriemen batte mitgebent beißen. Beider mar bie bald barauf vorgenommene Berfolgung bes Dieben, ber fich anscheinend nuch Wiesbaben gewandt bat, erfolgios. Das Alier bes Spinbuben mor eims anfang ber 20er, er mar von mittlerer Statur, hatte rollich-beiles gefretufeltes Kopihaar, Unflug von Schnurrbart und rundes Geficht, befleidet mar er mit

duntlem Angag (Schaftrod) und rundem ichwarzem Filzhut.

* Mit der einstweitigen Bertreiung des fürzlich verstorbenen Borstandes der Betriebsverwaltung der elektrischen Straßenbahnen in Biesbaben und ber Nerobergbahn, Regierungsbammeifters Rifferath, ift von ber Gubbeutiden Gifenbahngefellichaft gu Darms ftabt ber feither als Betriebs-Ingenieur und Bertftattenvorftanb bei ben Biesbabener Strafenbahnen angestellte Diptom-In-genieur Baul Sapt beauftragt worben.

* Schutfentiftit. 2m 24 Dai b. 30, finbet auf Beranloffung des Kultusminifteriums eine genaue Aufnahme des gefamten nieberen und mittleren Schulmejens in Preugen ftatt. Fur ben Regierungsbegirt Bicebuben find foeben Die Diesbezuglichen Unordnungen an bie Gemeinden ergangen. Die überreichten Formulare muffen bis ipateftene 10. Juni ausgefullt gurudgegeben

Der Jahresbericht ber Sandelstammer Bles. baben für 1910 enthalt in ber Einfeitung tofgenbe Millgemeine Ueberficht über bie Lage von Sanbel und Induftrie: Das Jabe 1910 brachte feine oligemeine burchgreifende Bellerung in Sanbei und Industrie. Bobl bat fich ber Abjog ber Robitoffe gefteigert und damit der Eisenbahnverfebr ftorfer entwidelt, wohl find die Arbeitsgeiegenheiten bester, wohl steigen die Löhne, aber der Reichs-bantdistant war höher und der Ertrag aus Handel und Industrie zumeist nicht gestiegen, sobaß eine rechte Umernehmungstuft nicht auftommen tonnte. Eine hauptschuld trägt baran bie Gewerbeund Finangpolitit des Deutschen Reiche, benn die Industriegmeige, welche eine froftigere Entwidelung aufweifen, wie 3. 3. die Ma fcinen- und Metallinduftrie, ferder Die chemifche Induftrie find Die, melche von ber letten Finangreform von neuen Laften verschont geblieben, wahrend die Induftriegweige, melde die neuen Laften bauptfächlich gu tragen beben ober von neuen Laften bebroht merben, wie die Lebensmittet Industrien und die Bauunternehmung. owie der Zwifchenhandel, einen weiteren erheblichen Rudgang thres Umfages, nuch mehr thres Extrages erlitten. Dagu fommt, bag bie allgemeine Berteuerung ber Lebensmittel eine fteigenbe Ungufriebenbeit ber breiten Maffen mit Lohnen und Gehaltern mach bolt. Der Rudgang ber Beiten, Die baburch hervorgerufenen Berlegenheiten ber Behorben, fpiegelt fich um beften in ber fichdigen Finangnot, in der fich Bleich, Staaten und Stadte in Deutschfand befinden. In früheren Jahren, in benen fich Sandel und Inbuftrie eines ausreichenben ober guten Ertrages erfreuten, ftanben ben öffentlichen Sausbaltungen reichlichere Mittel gur Berfügung. Leiber baben bie öffentlichen haushalfungen in jenen guten Belfen nicht fporfam genug mirtichaften gelernt, bas zeigt fich jest baran, bog teine Referven für Steuergworde für bie fchlechten Zeiten ba

Balten und Formen annehmend. "Rigenschleier" nannte man ben

ftarten Rebel im Bolfemunb. Es ift boch feltfam, begann plottlich bas eine ber Mabden, eine lebhafte Btondine, mie ber Zauber diefer Umgebung mich jedesmal gefangen nimmt, fobalb ich in bie Rabe biefes ftillen Gees fomme Mir ift es immer, als mußten bort brüben wirflich bie Riren aus bem Waller auftmachen, von benen Grofmutter so oft ergählte, als ich noch ein fleines Madchen war. Dem Glauben, daß in bem Gee Mafferjungiern haufen, begegnet man übrigens noch heute febr oft bei ben Bewohnern unjerer Stadt. Manche wollen jogar an hillen Mondicheinabenden einen berartigen Sput bemertt haben. Glaubft Du an bergleichen, Grete? manbte fie fich in finblich naiver Beife

fragend an ibre Begleiterin. Dieje icuttelte ben Ropf, ohne ben Blid von bem bunflen

Walter zu heben. Rein, fagte fie bann entichieben, folde Cogen und Gefchichten enifteben eben, man meiß nicht wie, und pflangen fich fort von ben Miten auf die Jungen. Imar bat mir meine Bhantafie auch ichen manchmal porgezoubert, es tanditen aus dem Mafter teichte, jarte Etjengeftolien auf, Die fich halchten und im Spiel umichlangen, mir lächelnd mintien, ju ihnen ju fommen, — aber, das ist Unfinn, das babe ich geleumi! Weißt Du Liese, mann ich das getraumt habe? Damals, als ich die ichreckliche Entdeckung machte, daß unfer Bater ein Trinfer und Spieler ilt, wenn nicht eiwas Schlimmerest Damals lief ich in Bergweiflung, im Graven por ber Zufunft bier heran, und damals winften sie mir, die Niren des Sees und lächetten und flüsterten mir zu, daß es gar ichan und wunderdar bei ihnen sei, und daß man bei ihnen Ruhe und Frieden fande, nach dem mich so sethandte und den ich vergebens suchte.

Diefe Commer ichlang in tiefem Erichreden ihren Mrm um bent Bals ber Comefter und brudte biefe feft an lich.

Ilm Gottes Willen, Grete, mas redest Du da! Das sind ja furchtbare Gebonten! Du solltiest nicht so oft zum Rigensee geben, wenigstens nicht immer allein! Du macht mir bange! Gultde nichts, Riese. Den Bodungen ber holden Bissier-jungtern folge ich nicht! Ilm der armen Mutter millen nicht! Bis

muljen eben unfer Ungind tragen. Daran ift nichts zu ändern, obs gleich ich zuweilen die Empfindung habe, als müßte ich untertiegen. Sie schug leife weinend die riande vor das Gesicht. Die Trüsnen quellen unaufhaitfam zwifchen ben garten fchlanten Fingern

Ach ja, ein Unglud ist es freilich, ich begreife nur nicht, wie Bater fo tief finken konnte. Früher war er gewiß anders, sonft hötte ibn Mutter both nicht genommen, benn einen folden Mens ichen beiratet man boch nicht, bemertte fie altflug. Bas verftebit Du bavon, enigegnete bie Schwefter leife, bift ia noch ein Rind mit Deinen fiebgebn Jahren. Die Mutter abnie fret-

lich nichts von bem ichredlichen Lafter, bem ber Boter verfallen war, und ajs fie erfannte, wie es um ibn ffand, ba mar es bereits au ipat. Gie bemübte fich redlich, einen besseren Menichen aus ihm gu machen, leiber vergebens! Das ift ihr größter Kummer, baß wir to ichwer an bes Baters ichlimmen Leibenschaften zu tragen haben, fie boffte immer, er werde um feiner Rinder willen fich beffern, aber er fintt immer tiefer.

Die beiben Mabchen batten unter biefen Gefparchen ben fcmaeien Uferpfad verlaffen, und ftanben nun vor einem mit zwei maffigen Turmen fantierten, ichlogartigen Gebaube, bas bicht an ben See gebant war, jo bicht, bah bie Wellen fuft bis an bie Mouer heranreichten. Das Saus machte einen außerft ftaatlichen, vornebmen Einbrud. Ringeum zogen fich breite Balfone, beren ichmere Eifengliter tunftvolle vergoldete Bergierungen aufwiefen. Bon bort aus mußte man einen iconen lleberblid über ben gangen Gee huben, und Grete Commer batte fich ichon oft gemunicht, Die berrliche Rundficht einmal geniehen gu burfen, aber icon viele Jahre ftand dos haus undemobnt. Der Cigentumer desfelben, der als ber reichste Mann weit und breit gult, weilte fern von bem ichonen, herrlichen Befigtum, ber Part verwilderte vollständig, wed nieindnd be mar, ber ble EBege fauberte von dem Unfraut. Man ließ alles wachten, wie es wollte, obne im geringften Einbalt gu tun. Bie vergeften ieg bas baus bn in ber traumbatten Rube und Geille bes Spatherbftinges. Die Fenfter maren fest verichtoffen, feir vielen Jahren batte fein lebendes Wefen Die Schwelle Diefes

Das Regimentsichoffind.

Roman oon Rart Sturm.

(Raidving verboten.) Gorifebung und Echluft.) Das Derg bes Kommerzienrats begann ploglich im Dreighteltaft

Sein höchfter Bunfch follte totfochlich erfüllt merben?

Es erichien ihm noch unglaublich. - aus welchem Grunde mir

Darf ich fragen, — begann er, — aus welchem Grunde mir Frau Grafin ein jo habes Interesse ichenten? Retürlich, wein sieber Kommerzienrut, die Antworf ist sehr einfach: Sie haben sehr viel Gelb durch die gutige Hand des Himmels erhalten und dieses tiefd hat des Bestimmung für gute und edte Zwecke ausgewandt zu werden. — Hur solche Zwecke uum will ich Ihnen bebissisch sein. Da sind viel ungläckliche Menschen, denen gehollen werden muß und die glücklich sind, wenn sie etwas von ihr rem Geib erhalten. - Und bafür werben Gie beiohnt und erhalten eine wohlverdiente Auszeichnung. — Uns fehlen zum Bau für ein Erholungsheim eine balbe Million Mart. — Bring Ferdinand wird Ihnen banthar fein, fo Sie ben Betrog gelchnen. - Einver-

Der Kommergienrat verbeugte fic

Schin. Rum mollen mir von Ihrer Tochter plaubern. Mis ber Rommergienrat gegen bie eite Stunde bie Brafin perlieg, nahm er bas Befuhl mit fich, ben iconften Abend feines Berfiner Mufenthalts verlebt gu baben.

Ban Ermin Lehbach batte bie Graffin nichts ermuhnt. Der Rommergienrat mußte nichts non deffen Anfunft.

Das geborte jum Programm ber Gräfen. Um nachten Abend fand das glänzende Fest bei Krall statt. In der Boge des Prinzen besanden sich außer seinem Adju-tanten die Gräfin Hochdorf und — Ermin Lehbach. Der Rommerzienrat, welcher im Bartett fon, glaubte feinen Mugen nicht gu trauen, als er lieboach in ber Loge erblidte.

Es ericien ihm wie ein Unbing, bog der burgerliche Offigier - to nah an ber Conne. Und auf ber Buhne übte bas Ericheinen von Erwin Lehbach

gleichfalls feine Wirfung. In bein Sauptbild bes Abends Happte es nicht. Die junge Burgermeisterstochter von Berlin - Rarie Louife - tief ben Chrenpofol zu Boben follen;

Bring Gerbinanb lachte und rief: Es mar leichter fur ben Martgraf, Die Duigome gu befommen, als einen Trunt aus ichoner Hand. — Wer ift bie junge Dame? Die Grafin beugte fich zu bem Pringen.

Die Tochter bes Kommergienrots Rannede - Die Berfobte mei-nes Meffen, bes Herrn Beumant Lebbach.

Das war Trumpf gespielt. Der Prinz wandte fich zu Lehbach und sagte: Sabe bas noch gar nicht gewuht, mein lieber Lebbach. -Gratuliere von herzen.

Dante verbinblichft. Rönigliche Sobeit. llebrigens - ber Bring manbte fich an ben Abjutanten, führen Gie ben Rommergienrat gu mir. - 3ch labe ihn gum Tee ein. - Bitte auch die Tochter.

Der Abjutant verließ bie Loge. Es mare ja ausgezeichnet, liebe Sochborf. - fagte ber Being, falls ber Mommergienrat mir bei meinem Milliarerholungsbeim hifft, mie Gie mir mitteilten.

Er hat es mir fest zugelogt, Ronigliche Sobeit. Gie find eine himmlifche Frau, liebe fochbart. In Diefem Augenblid murbe bie Tur ber Loge geoffnet, ber

Abjutant erichien und melbete:

herr Kommergienrat Romaede. Der Deing betrachtete ben fich tief Berbeugenben einen Do-

ment forschend und fagte mit befriebigtem Bachein Buffen Sie bas Berbeugen, lieber Rommergienrat, und fegen Sie lich hierher! - Die Sochborf ruct ein bifichen. - Go ba maren Sie alfo. - Ra - wie gefallt Ibnen ber Abenb? - Muß Ihnen offen gefteben, baf mir an bem Abend befonbere 3hr Frunfein Zochter gefallen bat. - Grafullere Ihnen gleichfalls gu der BerRaffauifche Radricten.

Daterr perme dung perber to depost lidjen millen Denbe S)ambe pertire huhen Priva ab. lightn. umb 1

podt a

und m

mer in

gering

baben,

ftelgen

Berbie

flug e Det an Inches . minim für by Sperry del un US 10 terrifie meldy mahm licht, Blitter uniter bung Der S hurele loft n dime

STREET ein u bangi beien, CHET den / botte tigun Dies deup. Tier tapfe librig 知明 Olda dilec

Infet

fuuf.

1910

fabri Tell

Ilna Len Box filli und Und donn folls und und

Ban

rei,

Sell

Refe near leid

find, boft ber Staat und die Gemeinden mit zu viel Aufgoben be-padt murben und baber auch nicht bas Zatent zum Sparen aus-bilben fomten, weshalb ihnen jeht bas Sparen ichwer fallen nub und meist unmöglich werden wird, worunter leiber die Unternehmer in den ichlechten Zeiten am meisten zu leiden haben, da sie tragen geringerer Erträge die alten Lasten oder noch höhere zu tragen beiten. oben. Den Unternehmern wird durch die erhöhten Lobne und die fteigenden öffentlichen Laften, ein gewinnbringendes Arbeiten noch Berdienst außerordentlich erschwert, baburch wird die Unfust ber Unternehmer zu neuen Unternehmungen zum Schaben bes Reichs bermehrt und ber Antrieb neue Gewinne mehr burch die Beberrichung des Marfies, durch Startelle ufm., anftatt durch Betriebs. berbeilerungen und ermeiterungen gu erzielen, permehrt. modiende allgemeine Burcht vor weiterer Steigerung der öffent-lichen Laften eutspringt dem Mangel an Bertrauen auf die von ge-willen politischen Barteten in natürlicher Abhängigkeit lich beinden beine Aegierung. Diese Hurcht ist um so nachhaltiger, als sich auf ehlebare Zeit teine Aussicht bietet, daß das Unternehmertum in handel und Industrie einen maßgebenden Einfluß in den Bollsborreitungen erlangt. Wie wir schan im Borjahre hervorgehoben baben, nummt die Zahl der Unternehmer gegenüber der Zahl der Aeiwatungstellten, sowie der Zahl der össentlichen Beamten ständig ab. Bür den Reichstag fannen daher nur noch die landwirtschiellichen Unternehmer einen maßgebenden Einfluß dei den Beablen lichen Unternehmer einen maßgebenden Einftuß dei den Wahlen und eine maßgebende Jahl von Bertretern im Reichstag finden, während die selbständigen Handel- und Gewerbetreibenden in Gen-Stablen und inbuftriellen Begirten nur feiten einen größeren Gin liuß erringen konnten. Wenn fie es jeht mit Sulje des Sanfabundes verluchen, so ist dies nur ihr gutes Recht. In Breußen sinden for mohl im Abgeordneienhaus, wie im Herrenhaus, ferner in bet und Industrie ebenjalls nicht die ihnen gufommende Bertretung Es mare lieberhebung zu jagen, bag burch bie wirtschaftlichen In ferellenvertretungen, bie handelstammern, bie Unternehmer irgend welchen leitenden Einstuß auf wichtige wirtschaftspolitische Maßnahmen der Regierung ausüben fönnen, hat doch gerade die Einsicht, daß die Handelsfammern troß jahrelanger Kasschäfte und Rahmungen auch nicht die geringsten Ersolge in dieser Richtung aufzuweiten haben alle Leiten und Landelsten und Andelste auf Grünaufzuweisen haben, alle Kreife von Handel und Industrie zur Grund bung bes Sanfabundes getrieben, ift boch auch bie Gelbitanbigfeit der Handelsfammern gegenüber der Regierung eine durchaus un-gureichende, ihre Einwirtung auf behördliche Mahnahmen aber falt verschwindend klein, weil sie dei wichtigen Mahnahmen handels nig gefragt werden. Die in unserem Bezier vertretenen Handels-und Industriesungs. induftriesmeige miefen eine vericbiebenartige Entwidlung auf Die Induftriegmeige, welche von der Ginangreform nicht mit neuen Kaften bebacht waren, wie die chemische Industrie und die Makaften bebacht waren, wie die chemische Industrie und die Makaften industrie, hatten einen zufriedenstellenden Absah, während
die von den neuen Steuern betroffenen Lebensmittelindustrien und Hinderertrag und Binderertrag und Minderertrag und Hinderertrag dierleiten hatten. Für den Weindau unsers Bezirks war das Jahr 1910 eines der schlechtesten seit langen Jahren, für die übrige Landwirtichaft und der Eartnereien war der Ertrag besteidigend. Die Richten kunnen biervon feinen Ausen ziehen, sondern sehen auf Mühlen tonnten hiervon feinen Rugen gieben, fonbern feben auf ein ungunftiges Jahr gurud. Die von der Bauunternehmung ab-hängigen Werte der Industrien der Erden und Steine, wie Ziege-leien, Dachschefer, Jementwaren haben schechten Absch und ichlech-ten Ertrag, während andere Industrien dieser Art, die Herstellung jeuerleiter Steine und Andere Industrien dieser Unter und betriebigencuerfester Steine und ein Raolinwerf guten Absag und befriedigen den Ertrag erzielten. Die Maschiner- und Retollwarensabrifen batten mit wenigen Ausnahmen eine besiere, lebhastere Beschaft dung, jeboch mar ber Ertrag infolge bes ftarfen Angebots gering. Dies gilt besonders für Metallgiegereien, Eifengiehereien, Bert-geug-Roschinensabritation, Buchdrudereimafchinen, Herftellung bon Beiendeungsförpern, eleftrorechnischen Fabrifen, Rieineisenmaren, Lierfallen, Innfallen. Rudgangig war ber ber Physika Meiallfapieln und Persfranzen. Webrere biefer Industriezweige flagen bobei über bie ichablanden Willemann ber ber neuen Sanbelsverträge. Die gleicher die schabigenden Birfungen der neuen Handelsverträge. Die gleichen Rlagen erhebt die demische Industrie, deren Werte im Abrigen meist einen gesunden, zum Teil größeren Absah aufzuweisen hatten. So war der Absah in Ozassaure gesund, der von Gesotine parant der Absah in Ozassaure gesund, der von weisen hatten. So war der Abjat in Oralfaure gejund, der von Gelatine normal bei Preisermäßigungen, der Abjat von Jitronensaure und Weinsteinsaure erhölte sich, doch war der Gewinn ichtecht. Erhölt batte lich auch der Abjat von Schwarzsarben, Deswieltionsmitteln, Düngemitteln und Lein. Die Erzeugnisse der Holzvertebungs Industrie hatten leinen beirtebigenden Umlat. Der Abjat in Leinenwaren war befriedigend. Ebenso war der Berfauf der verschiedenen Lederforten, Soblieder, Backeleder, Porteinsilleieder uswa, ein guter; da iedoch auch die Preize der Rohstoffe gestiegen waren, ohne daß die Preize der Fabrikate einen gleichen Auflichag eriahren konnten, so ise der Gewinn bescheiden gewesen. Auflitig erfahren konnten, so ist der Fewischer Fewische geweben. Die Bochstuchiabritation war nicht gut beschäftigt. Die Cellulosiabrisation war nicht gut beschäftigt. Die Cellulosiabrisation ware höhere Kohstosspreise und rückgängige Fabrisatspreise zu erleiben. Die Lage der Papierwarensabrisation war zum Teil unverändert, zum Teil schlechter. Die Lage der Wöbelindustrie war recht unverändert. Der Nichtland der Arheiter dat gelchädigt, die Bobliefit eine find haber, die Fabritatspreife niebriger und babei beitebt nich liebergerbett. besteht noch leberproduktion. Sehr unaunftig war der Absah der Lebensaultrefindustrien, insbesonder der die Bierbrauereien. Malasabriken, Schaumweinkellereien, Kognaffabriken, Espainweinkellereien, Kognaffabriken, Espainweinkellereien, Kognaffabriken, Espainweinkellereien, Kognaffabriken, Espainweinkellereien, Kognaffabriken, Espainweinkellereien, Kognaffabriken, Ellegen Erstragung, zur die Alasabrikenkellereien betten bestern gibsat. Die engung, nur bie Bigarettenfabrifen batten belferen Abfag. Schaummeinfellereien hatten babei mit einer groben Breiserhöhung ber Weine zu rechnen, sobag die Errrage biefer Industrien febr burndgingen. Bon ben Lebensmittelinduftrien, weiche feine neuen Steuerlaften zu tragen hatten, war die Konfervesabritation infolge Schechter Ernte ichleicht beschäftigt, dagegen hatten die Maccaroniund Etertrigwarensubriken und die Deljabrikation einen guten Missbahen und Bon ben Babern unferes Begirts hatten Blesbaben und Schlangenbad einen Rüctgung bes Besuches aufzuweisen, während Soben und Langenichwalbach mit bem Besuch zufrieden waren. Ben ber Schuchen bie Schiffsreebe-Ban den Handelszweigen unieres Begirts waren die Schiffsreede rei, infolge lebhatteren Guterverfehre, die Banten, ber handel mit Seibenmaren, Spiteren Guterverreges, bie Sunten, gurgwaren gufrieden, olle übrigen Haubelszweige hatten mehr ober minder Grund gur Ungerieden, ber Whien pon Ungufriedenheit. Der Weinhandel ging ichlechter, ber Abfan von Hiten und Herrnartiteln war nicht gunftig. Der Großbandel in Letpentinöl und Leinöl fitt unter Preistreibereien, ber Handel mit Baumeteriolien, mit Immobilien war schlecht, der Handel mit Lebenbuilteln erfuhr insolge der Preiserhöhungen, welche die neuen Sievern und Immobilien der Preiserhöhungen, welche die neuen Sievern und Immobilier Siebern und golle brachten, einen allgemeinen Rudgang.

fillen Haufes überschritten. Der wilde Efen muche an den Mauern empor, und tietterte über die Boltone. Riemand wehrte ihm. Und man erzählte sich doch in der ganzen Umgebung von der märchendalten Pracht, mit der dies Jimmer und Säte eingerichtet sein sollten. Doch datte des Unglief auch dier seinen Einzug gehalten, und die armen reichen Bewohner hinausgetrieben in die weite Beit, wo sie Berressen lieden Beit, mo fie Bergeffen fuchten,

Gine geraume Weile standen die Schwestern still vor dem gro-ben Hause. Leine sprach ein Wort. Unverwandt starrten sie die Geschlossen Fensterreihe an, als warteten sie, daß endlich die grauen nachtin graugn, verhüllenden Borhange zurückgeschoben würden, und viel-leicht ein ichoner, blondlodiger Madchenfopt sich herausbeuge. aber alles blieb, wie es war, nichts regte sich weit und breit, nur ber Herblinebet wogte über dem Wasser weiter und zog in grauen Schwaben um das Haus, alles in seinen weislichen Dunft ein-

Grete Commer mußte in diefem Mugenblid wieder, wie fo oft ichen, an die traurige Geichichte benten, an die Geschichte diefes Saufes, die fich par funf ober sechs Jahren bier abgespielt, und die Bengebes Lewohner bann forigetrieben batte, niemand wuste, wohin. Db sie nicht einmel wiedertehren wurden? Wer wollte es fogen? Db. fie es jemals verschmerzen konnten, daß die Rigen sich aus ihrem Hause ein Opser geholt, daß sie ein blübendes janniges Menschentind mit hinadgezogen batten in ihre bunfte Tiefe?

(Fortjegung folgt.)

Der Saatenstand in Preußen. Iros der im vine gleiche Dividende mie im Vorjahr von 27 Prezent in Worschlag plande zumeist schwachen vorübergehenden Schneedecke tamen nussen Umsenden Vorübergehenden Schneedecke tamen und im Hindlich daraut, daß im saufenden Jahre bestinde Auswinterungen doch nur in geringem Umsange vor, will der Winter überwiegend frosikeit war. Nachdem der Frühling der Winter überwiegend frosikeit war. Nachdem der Frühling der Winter überwiegend frosikeit war. Flachlande gumeift ichmachen poriibergebenben Schneebede famen eigentliche Auswinterungen boch nur in geringem Umfange por, der Winter überwiegend troftiret war. Nachdem der Frühling ledach um die Monaiswende hachgradige Wärme gebracht hat, die ein deutsiches Wachstum bervorrief, dürste der Anlang des laufen den Monats eingefrossen Bitterungaumistlag mit sarten Kahiirösten den Saaten, wie Futterpslanzen und Wiesen einen empfindikkeren Saaten, wie Futterpslanzen und Wiesen einen empfindlicheren Schaben jugefügt haben, als ber Binter feibit. Es wird aber auch aus ben weitlichen Provingen berichtet, bag ber Rachminter ben gutbeftodten Caaten jo gut wie gar nicht, eber ben Frutterpflangen geichabet babe. Dagegen follen Maufe, bie gerabegu verheerend aufgetreten, ungeheuren Schaden angerichtet baben, do in dem gelinden Winter keine geeigneten Bitterungseinfliffe zu deren Bernichtung vorgefommen find. Biele Umpfligungen wurben beshalb ausgeführt; bie meiften und umfangreichften fieben noch bevor. Die Biffern für die Schaben, die jum allergrößten Teile von Maufen herrühren burften, erfcheinen beifpielemeile beim Klee, wo sie auf 50 und niehr Sundertielle des Ausbaues geschätzt werden, mitunter salt unglaublich. Rach allebem fann der Stand der Bintersaaten nur setten zufriedenstellen, noch weniger der Frührerpilanzen und Wiesen. Obgleich bei dem günftigen Marzwetter mit der Frühjahrsbestellung rechtzeitig begannen, wurde sie infolge des Veletzeffurzes both erheblich nervieset. Erwintete in infolge bes Weiterfturges boch erheblich verzögert. Erwünscht ift Regen, bu bie icharfen Binbe ben Boben in manchen Glegenben nusgetrodnet haben.

Die Raben find in biefem Frühfohr außerordentlich gabi-Die Naben into in diesem gruggot angetodening gelester. Da biese Bögel burch Aushaden der Früchte und Planzen der Landwirtsschaft erheblichen Schaden zusugen, haben eine Anzahl Kreise den Regierungsbezirts Wieshaden auf Grund der bestehenden Regierungsverordnung die nötigen Mahnahmen zur Bertigung der Schadinge eingeleitet. Pramien für den Abschaft werden erneut

Blesbaden. Bum Bjarrer an ber neu errichteten britten Pfarrftelle an ber Lutherfirche murbe burch bas Ronigt. Ron-

pjatritene an der Luigeritäge murde dira das Konigt. Rolls listorium dahier vom 1. Juli ab Pjarrer Kortheuer zu Hochheim a. M. ernannt. Pfarrer Kortheuer ist geborener Wiesbadener.
Wiesbaden, 20. April. Im Landeshaus am Kaijer Friedrich-Ring sand heute die Generalverjammtung der "Genosienschaftsbant für Hellen Rajjau" statt. Landiagsebgeordneter Bürgermeister a. D. 28 o. 144 Biebrich leitete als Profibent des Aussichtsbantsbaren Rage. Rochandsbirgstore Berhandtungen. Rach dem Jahresberichte des Berbandsdireftors Betitse an Biesbaden sind der Genossenschaften Conunter auch der Biebricher Borschußverein), 33 Konsumvereine, 7 Productio-genossenschaften und 19 Einzelmitglieder, Bei einem Gesant-Ruffenomfag von 47 703 847 .K wurde trot ber außerft geringen Binspannung ein Reingewinn von 12 786 all erzielt. Es ift jo auch nicht Aufgabe der Genofienichaltsbant, einen großen Gewinn zu ernielen, sie soll vielmehr die Gestdausgleichstelle für die angegliederten Genofienichaften sein. Und als solche genieht sie das volle Bertrauen der Mitglieder. Sie ist der Preußischen Zentral-Genofienichastsbant in Berlin angegliedert und bestigt bei derselben einen Aredit von 3 Millionen Mart, den fie jeboch nur wenig in Anipruch gu nehmen braucht. Den Einnahmen auf laufende Rechnung in Sobe von 7 693 166 .4 ftanden Ausgaben in Sobe von 7 554 641 .A gegenüber. Die Bermagensbilanz ftand Ende 1910 auf jeder Seite bes Haupibuches mit 2.350 104,86 .K zu Buch. Die Geschäftsan-teile der Mitglieder betrugen 250 500 .K, die Haftjummen 5.790 000 M. Den Bericht fiber die Brufung der Jahresrechnung und die von ber Revisionstommiffion bes Auffichtsrates vorgenommenen ordent lichen und außerordentlichen Revisionen erstattete bas Auffichterats mitglied L. Dien fibach : Illingen. Der Bericht Des Berbands-revijore Guftan Geibert : Biesbaden fprach fich ebenfalls recht gunftig über die Bermaltung ber Genoffenschaftsbant aus, beshalb wurde auch dem Borftande einstimmig die beautragte Entlaftung erfeilt und die Jahresbitonz genehmigt. Der Reingeminn wurde zum Auswerfen ber stautarisch bochft zulässigen Dividende von 4 v. H. und zur Berstärtung der Reserven verwendet. Letztere erreichten boburch bie Sobe von 66 576,85 .4. Bollen Beifall erntete Bautbireftor D. Romat . Wiesbaden für feinen Bortrag über: Das Grundbuchmefen in feiner Bedeutung für die Genoffenichaften". Mis Borftandemitglied murde Lebrer Bb. 28 ittgen - Rorbenficht und als Aufsichtsratemitglieder wurden Raffierer L. Dien it bach - Ufingen, Kolfierer himmerich - Herichbach und Kreisschulingettor Blurrer Dr. Seibert - Banrod einstimmig

Der bis gum 22. April bauernbe 28. beutiche Rongres für innere Mebigin wurde Mitwoch vormittag burch Ge-beimrat Prof. Dr. Lubolf v. Archl. heibeiberg eröffnet. Zu bem Rongreß find eine 300 Aerzie aus allen Teilen Deutschlands und bes Austandes eingetroffen. Mit dem Kongreft ift eine Ausstellung medizinischer Instrumente, Praparate und Bucher verbunden.

- Die Abneigung gegen die Errichtung bes Kruppelheims für die Proving. Deisen. Naise u hier in der Kosselstraße, ganz in der Nähe des Kurtreidens, gieht immer weitere Kreise. Auf Anregung des Begirksvereins Rord und Dit dat sich eine Interestentengruppe gediedet, mit der Absildt, dem Krüppelheim das Baugrandstild abzutausen, nachdem verschiedene Tauschprojette mit Gestände auherhald der Stadt gescheitert sind. Rand den beiderigen Planen beabfichtigt ber Kruppelfurforgeverein auf feinem Terrain ein Gebaude mit einem Koftenaufwand von 500 000 .A zu errichten, ben Jahresumfah der Anffalt ichant er auf 75 bis 100 000 .A.

Erfte Sitte im Theater. Berliner Bettungen brachten vor einigen Tagen eine Rotig, wonach bos Ruratorium ber Berliner Unfallftationen vom Roten Rreug fich bereit erffart hat, Thenterarbeiter in der erften Silfe ausbilden gu laffen, nachbem mehrjach bei Broben Unfalle vorgetommen find, bei benen ber Mangel eines für erfte Siffeleiftung ausgebildeten Berjanals lich fibrend bemerkbar machte. Wie uns von der Intendantur des bieigen Soltheaters mitgeteilt wird, find in Wiesbaden bereits feit zwei Jahren brei Theaterarbeiter für ben obigen Zwed ausgebilbet und erhalten fortmabrend Unterricht durch ben herrn Theaterargi Das hiefige Softheater ift alfo bereits jest in ber Lage, bei Un-gludsfällen burch fein eigenes Perfonal bie natige hifte zu leiften.

- Garineriide Ausgestaltung bes Bahnhols. gelandes, Das alte Babnborgeftande bietet ben antanmenden Gremben einen wenigichonen Anblid und fo hat fich die Stadtverwaltung erfreulicherweise entichioffen, das Terrain, soweit es thr Eigentum ift, mit einsochen garmerischen Anlagen zu verfeben, jo bog fich bie Schutiftatten allmablich in grune Rafenflachen verwanbeln. Man hatte gehofft, bag die Gifenbahnverwaltung fich bem Borgeben anichtiefen und bafür Sorge trogen wurde, bag ber Reft bes Gefandes, ber Eigentum bes Eifenbahnfistus ift, in gleicher Beife umgeftaltet murbe. Bie verlautet, ift bie Gifenbahnvermaltung jedoch gunuchft nicht geneigt berartige Roften aufzuwenden, zumal eine Musficht auf Bertauf auch nur eines einzigen Bauplages nicht befteht. Sie bat es vielmehr ber Ctabtverwaltung anbeimgefiellt bas gange Gelande ju bepflangen, aber nur in folder Welle, bag gegebenenfalls ber Bflangenwuchs ichnell wieber befeitigt werben tann. Ob bie Stabtverwaltung fich freilich jur Un-

Bodft. Farbwerte vorm. Meifter, Lucius u. Bruning. Roch bem Bericht bes Borftandes und Auffichterates über bas abgelaufene Geschäftsjahr hat sich bas Jahr 1910 in allen Zweigen güntig entwickett. Sämtliche Habritationen waren andauernd voll bei schäftigt. Der Geschmitunsah der Farben- und pharmazeutischen Produkte hat sich erheblich erhöht. Die neuen Migarinsarben entmidelten fich weiter gut. Die Indigoprobuttion erhielt fich auf berfelben Sobe wie im Borjabre. Die pharmazeutifche Abteltung bat wieder gut gearbeitet. Ban ben neuen Brobuften ift nament-lich bas gegen Ende bes Jahres berausgebrachte Salvarian bes herrn Geheimrats Projessor Chrisch zu erwähnen, das sich auch nach der allgemeinen Herausgabe bei der Anmendung durchaus bewährt und entsprechenden Absah sindet. Der Gewinn hieraus entspricht offerdungs nicht den Einnahmen. Die Jahl der Arbeiter stieg im vergangenen Jahre um 740 auf 6204 Mann. Vohnerhöhungen murben in allen Betrieben vorgenammen und die bigie-nischen Bethaltniffe burch ben Reubau eines weiteren grafen Babehaufes und einer Bergrößerung und Reueinrichtung ber Arbeitermenage weiter verbestert. Auch über samtliche Filialen fam Zu-friedenstellendes berichtet werden. Der Gesamtgewinn zeigt einen Zuwachs von 599 928,23 Mart, doch wird es für richtig gehalten,

Bodit a. 28., 20. April. Geftern ift ber 9 3abre aite Cobn bes Badermeifters Schoan von Frantfurt-Riederrad, ber mit feinem Boter in Sochst zu Besuch weilte, beim Spiesen auf einem Flofe in ber Ribba ertrunten. — Rachbem ichon im Boriahre zwei Balle von Genichtarre bei Kindern vorgesommen sind, ist jeht er-

neut ein Kind davon befallen worden.
Georgendorn. Dem Brand im Hotel "Hohenwald" siel die vordem Hause istellung zum Opfer. Ein Pierd erstickte durch den Rauch. Das Haustung zum Opfer. Ein Pierd erstickte durch den Rauch. Das Haustung zum Opfer. Ein Pierd erstickte durch den Rauch. Das Haustung zum Opfer. Ein Pierd erstickte durch den Prankfurte Kausmadiktud ihreibt der F. Z.:
"Mitmoch abends zwilchen 755 und 835 Uhr wurde die Straße zwischen Ferikaus Mitseldig und Gehlpitz, etwa 200 Meter von weitrehigt entfernt, ollendar in verbrecherischer Absicht, durch Mitteldie entfernt, offenbor in verbrecherischer Absicht, durch ichwere Steinstude in übrer ganzen Breite wiederholt gesperrt. Aur durch einen Zusoll wurde eine Ratastrophe von underechendurer Tragweite vermieden, da an diesem Abend eine füntzig Antomobile, von Dormstodt tommend, die Sitrede passierten. Der Franklurter Antomobissub leit eine Belohung von 500 Mart jur den jenigen aus, der die Tater jo nanhait macht, daß sie gerichtlich beinagt werden können." — Der Automobissub datte um Mittwody eine Kahrt nach Dormstodt und der Geler Mittwody eine Sahrt nach Darmftabt gemacht, um Die Guler Bertftatten gu

- Rach der Bevölferungsnotierung vom erften April beläuft lich die Einwohnergiffer für ben Stadtfreis Frantfurt auf rund besichtigen.

sich die Einwohnerzisser fur den Stadttreis gruntjurt unt eines Ala 700 Personen. Homburg. Römische Festspiele auf der Saoldurg. Bon einer Anzahl angesehener Homburger Burger ist das Brojett der Schaftung alliödrich wiederkehrender römischer Festspiele auf der Saaldurg aufgegriften worden. Man erinnert sich, daß 1. It bei der Grundsteinlegung der Saaldurg die Fester nach römischem Borbild großen Antsong sand und man holft, etwage Festspiele sa ausgestalten zu können, daß sie den Anziehungspunft sur weite Kreise der Bevölferung dieden. Einstweisen da sich sedach jedoch eine greisdare Gestalt noch nicht angenommen, da sich die Borgarbeiten noch im allererstein Stadium besinden.

Corch. Auf der im Bispertal beiegenen Chemischen Fabrit ents

Cord. Mut ber im Bispertal belegenen Chemifchen Fabrit entftand in einem großen Kohlenschuppen Brand. Etwa 4000 Ber-landtisten sind durch Feuer und Wasser vernichtet worden. Der entstandene Schaben ist bedeutend, soll aber burch Berficherung ge-

bedt fein. Dies. Ginen nicht alltäglichen Rinderjegen haben die Cheleute Möbelhandier und Schreinermeister Walf im nabegelegenen Paurenburg. Bu ben 27 Kindern brachte ber Storch mabrend der Ofterseiertage nochmals ein Zwillingspärchen, einen Knaben und ein Mabchen.

Allerlei aus der Umgegend.

Mains. Doğ bie Freundichaft unter Runftern noch nicht aus-gestorben ift, bafur bat ein Ereignis am hiefigen Stadttheater einen gestorben ist, dasur hat ein Ereignis am hlesigen Stadttheater einen neuen ichonen Beweis getiebert. Der Mannzer Neuest. Anzischtelbt in seiner Theaterbesprechung am Mitwoch salgendes: "Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählent" Herr Karf Braun, der tressliche Basisst der Wiesbadener Hobeichne, war gestern hierder gereist, um der Aufsührung des "Rheingold" im Mainzer Stadttheater beizuwohnen. Um Kr Uhr stand er an der Theatertasse, Eintritt begehrend — aber es kan anderest Statt in den Zuschauerraum, ward er schleumigst in die Herrengarderobe besördert. Dier das sich ihm ein Wild des Jammers. Wotan — Herr Rupp — war von einer visusischen, rapid aunehmenden bei Julyamerraum, ward er schemigst in die Irrengarderder befordert. Hier bot sich ihm ein Bild des Jammers. Wotan
Herr Rupp — war von einer pläglichen, rapid zunehmenden
Heilbe verallen, die ihm im günstigten Falle gestutete. Walwaters Leid zu sagen, aber nicht zu-lingen. Der zusammengetnickte
Gatt sah den Kollegen, dessen umsangreicher, barionut gesürder Bos ihm Extursionen in das Gebiet der Wotans ermöglicht, mit
leinem einen Auge disseltehend au. Herr Braun ward erst weiß
vor Schreck, dann rot vor Aufregung, aber nichte schließlich bejadend mit dem Kopse. Herr Aupp entblätterte und entgötterte
sich, vertauschte Wosans Göttergewand mit einem Briesnigumichlag und den Speer mit einer Tase Füchertee, während Herr
Braun mit einer Geschwindigteit von 0,3 in die abgelegte Hülle
des Obergoties stürzte und sich wotanisserte. Inzwischen schlug die
Glode 7 — Herr Oberregisser Steinbed erschien vor dem Borbang und tat dem Bolt und Edlen fund und zu missen: "Wegen
plöglicher sturfer heiserteit des Herrn Kupp hat Herr "Wegen
plöglicher sturfer Heiserteit des Herrn Kupp hat Herr "Wegen
plöglicher sturfer Heiserteit des Herrn Kupp hat Herr "Wegen
janger Kapellmeister Gorter das Zeichen und "Rheingold" begann
wirklich, während wan sich schap eine "Götterdammerung" gelaßt gemacht battel Herr Braun, der den "Kotan seit Jahresfriit
nicht mehr gefungen, brachte das Meisterstinkt zuwege, die Kotle
glänzend zu bewaltigen. Ran weiß ja, daß der Sänger, welcher
Korpersich selbst die Kiefen Zolott und Kainer noch um Haupperglangend zu bemaltigen. Man weiß ju, daß ber Sanger, welcher torperlich felbft die Riefen Jasolt und Fainer noch um hauptestange überragt, eine ber größten und ebeiften Bogftimmen besitt, welche die deutsche Bildne gegenwärtig aufzuweisen hat. Er ist aber außerdem seder Zou ein Rünftler, was bei seinem bereits vermertren Mesenwaß wahrlich nicht wenig zu bedeuten hat. Daß dieser seinen Künstler aber auch ein guter Mensch ist, das bewies ber Schlufatt feiner geftrigen Rubmestat. 216 ibn Berr Direttor Bofrat Behrend nach ber Schufdigteit fragte, ba ichuttelte Wotan tollegiale Gefälligfeit laufe ich mich nicht begabien!"

Maing. Der Mustetier Seift aus Rimbach im Odenmald, von ber 10. Rompagnie bes 117, 3ni. Regio., murbe in einem um Rhein ftehenden leeren Gifenbahrmagen erhangt aufgefunden. Die fo-tart porgenommenen Wiederbefebungsberjuche hatten Erfolg, Geih murbe wieder ino Reben jurudgebracht und tom ins Militarlaga-rett. Der Grund gur Int foll Furcht vor Strafe megen Ueberichreitung bes Diteruriques fein. Am legten Dienstag verftorb zu Frantfurt a. M., wo er

Seilung von einem schweren Rierenleiden gesucht hatte, ber Rom-mondeur bes 1. Roff. Int. Regts. Rr. 87 babier, Oberft v. Gurehtn. Cornig. Der verstorbene Offizier ftand in ber Bollfroft der Mannesjahre, ols ibn bas bormadige Leiden ergriff, bem er jest nach langem, ichmerglichem Krantenlager erlegen ift.
Einem Schwinbelmanover jucht gur Beit bie Staatsonwaltschaft auf bie Spur gu fommen. Eine Mainger Bant erhielt in den letten Tagen einen Gelbbrief, ber auf Die Summe von 4000.89 Mart beffariert war und von einem rheinheffifchen Orte als Aufgabestation ftammte. Mis man in Maing ben Brief öffnete, fand man, daß ftatt der 4000 Mart Bapierichnitel eingeflügt und nur 89 Big. beigelegt waren. Mertwurdiger Weise war bas Siegel des Briefes unverleht, so daß also eine Dessaung und Leerung desselben als ausgeschloffen erscheint. Es ift baber auch porerft noch nicht erfichtlich, was ber Libjenber bes Briefes mit

Die Frage der Beschaffung von Arbeitsträften

biefem Manover bezwedte.

tritt mit Beginn ber Frubjahrearbeiten aufs neue an den Bande wirt heran. Es ist ja, so wird uns dazu geschrieben, eine viel be-tlagte Tatsache, daß so mancher, dem in der Heimat sohnende und lichere Arbeit sich bote, um einen augenbildlich höheren, in vielen Gullen jeboch nur vorübergebenben und unficheren Lohnes, in bie Städte, namentlich in die Industriegebiete gieht. Wir darfen uns ja nicht verhehlen, daß in vielen Dörfern, namentlich in den ge-birgigen Tellen unferes engeren Heimatlandes, manche überschuffige Arbeitsfrüste, wenigstens zeitweise abzuwandern gezwungen sind, bag jedoch diese Abmanderung sich wahllos, lediglich auf vage Bebauptungen, nicht tontrollierbare Gerüchte und Angebote bin, vollglebt. Sier ift eine Lude in ber Entwidelung unjerer Bolfswirtichaft, bie fur bas Land, aber auch fur bie Stadt von ber allermeit gebenbften Bedeutung werden fann. Ob es möglich ift, biefe Ents widelung auch ohne stautlichen Eingriff wesentlich zu beeinflussen, vermag niemand zu sagen, da über bas Wesen, ben Umsang und die Bebeutung ber Abmanberung noch zu wenige, auf exatten gorichungen bernbenbe Ergebnise vorliegen. Es bricht lich jedoch immer mehr die Ueberzeigung Babn, daß ber Arbeitsnachweis in müttleren und fleinen Siedten 3. It, bas einzige Mittel ift, dem uns geregeiten Abzug von Arbeitstraften badurch zu begegnen, baff

man Arbeitsgelegenheit fur ben Begirt ber Gemeinbe, bes Kreifes oder auch bes Rachbarfreifes nachweift. Es ift bebauerlich, bag immer wieder ber Einmand erhoben wird, die Organifaton bes Mr. beitsnachweifen auf bem Lande vermehre bie beflogten Uebelffande noch und giebe tunftlich, durch eine tojumatisch wirfende Organisa-tion, die Arbeiter in die Geadte. Dieser Cinwand beruht grundsag-lich auf falschen Boraussejungen, und die Ersahrungen, die von einer Reihe Arbeitsnachweisen in fleinen Orien, — Friedberg i. 6). Lenburg a. b. B., Bingen a. Rh., - gemacht wurben, lebren, bag der beimische Arbeitsmartt in ber allergunftigften Weise burch biefe Inftitute beeinflußt wird. Wenn beifpielsmeife Limburg fur bie dem Areisarbeitsnachweis angeschlossenen Areise in der Zeit vom 1. September 1909 bis 31. März 1910 176 landwirtschaftliche Anechte und Arbeiter und 82 landwirtschaftliche Mägde fostenlos vermittelt hat, jo tpricht allein bleie Tatface für ben Segen biefer Einrichtung. Es ift ja burchaus begreiflich, baft gerade bie Landmirte biefer Einrichtung noch mit einem gewillen Miftrouen gegenüber fteben, ba fie vielfach ber Unficht find, fie follten lebiglich int Arbeitstruften aus ber Stadt, die los ju merden die Stadt ein Intereffe habe, beglicht werben. Richts ift falicher als biefe Meinung. Wenn die Landwirte aus ber Stadt und von ftabilichen Urbeitenadzweifen ober auch von privaten Stellenvermittlungsbureaus, ber Sig für die private landwirtichaftliche Bermittlung ift befanntlich in ber Studt, Leute befommen haben, mit benen fle Miggriffe häufiger find, als fie bei ber Bermittlung innerhalb ber Stadt vortommen. Denn ber Beamte und das ift das Wefentlichfte, tennt jeden Betrieb und feine Erforderniffe bezüglich der Qualität und ber gesorberien Renntniffe ber gesuchten Arbeitströfte, mit anderen Worten, er tann hier individualisteren, mabrend er bei ber Bermittlung nach außen in vielen Gallen generalifieren nug. Es Bernittlung nach außen in vielen galten gentratiteren nun. Es liegt deshalb nur im Interesse des ländlichen Arbeitsmarstes, wenn in Mittel- und Kleinstäden ländliche Arbeitsnachweise errichtet werden. Die Ausbringung der Wittel bedeuten für den Kreis im Berhältnis zur Wichtigfeit der Aufgade nur eine geringe Ausgade. Der Mittelbeutsche Arbeitsnachweisverband ist gerade diesen kleinen Arbeitsnachweisen in jeder Welse behissisch und hat sie auch sinanziell unterkläst, Auch das in Cossel eingeführte Banderarbeits finttengeses tann jest, nachdem die Banderarbeitsstätten technisch eingerichtet sind, der Wanderervertest durch besondere Borschrif-ten geregelt ist und die Banderarbeitsstätten sich als Betriebe voll-kommen bewährt haben, eber fruchtbar gemacht werden, als es seit-ber bei den großen Schwierigkeiten verwaltungstechnischer und betriebetechnifcher Urt möglich mar. Steht boch für ben Arbeitsnachweis ber Wanderarbeitsftatten feitens bes preugifchen Minifter bes Innern ein erbeblicher Betrag jur Berfügung. Der Mittelbeutsche Erbeitsnachweisverband ftellt feine Ersahrungen auf bem Gebiete bes fanblichen Arbeitsnachweifes gerne jur Berfügung und ift be-

reit, durch Botfrage in Burgermeiftertonjerengen, in landwirtichaftlichen Bereinen ze. feine Bestrebungen auf dem Gebiete des landlichen Arbeitsnachweifes, die auch von den förperichaftlichen Bertretungen der Landwirtschaft in den Landwirtschaftlichen mit größem Interesse nerfolgt und finonziell in steigendem Maße unterfrüht werben, in Intereffenienversammlungen zu erfautern. Befonbers auch viele Borfigende ber Kreisausschüffe und ber fandwirtichaftlichen Areisvereine haben fich lebhaft für bie Frage intereffiert und fie jum Gegenstand eingehender Erörterungen in den Areisausschußsihungen, auf den Areisausen, auf Bürgermeisterban-ferenzen und in landwirtschaftlichen Areisvereinen gemacht. Jur Austrärung über den kindlichen Arbeitsnachweis find diese Befprechungen von großem Rugen gewesen und waren oft von nach raltigem Einfluß, fei es, daß die betr. Kreife fich beftehenden Arbeitsnachweiseinrichtungen angeschlossen und diese baburch tebenströftiger gemacht haben, wie z. B. in Limburg a. d. L., sei es, daß neue Institute ins Leben gerusen wurden. In Rastätten, Alzen, Opperheim und voraussichtlich auch in Dieburg treten berartige Inftitute mit bein 1. April ins Leben und auch im Reg. Beg. Caffel beginnen auf bem Gebiete des Arbeitenadyweifes die Borurteile gu ichminden; wie mir hören, beabsichtigt der Kreis Fulda und die 2-3 Nachbartreife (Hunfeld, Gerofeld und eventl. Schlächtern) ein Institut nach bem Muster bes Kreisarbeitsnachweises Limburg ins Leben zu rufen.

Der Berband macht fur ban tommenbe Frühjahr auf bie land mirtichaftliche Bermittlung, Die besonbers gepflegt wird und Die für Arbeitgeber und Arbeitnehmer vollständig toftenfrei ift, für Die ferner eine Reihe weiterer Borteile (billige Beforberung auf ber

Eifenbahn 2c.) bestehen, aufmertsam. Diffene Stellen nehmen icon jest alle Burgermeistereien ent-gegen, die gehalten find, die Gesuche ichriftlich ober telephonisch meiter an ben Berband ober an bie Arbeitsnachweise zu geben, ba alle Roften für Borto, Telephon ic. vom Berband erftattet merben.

Dermischtes.

Berlin. In brei Stellen bes Grunewolds brachen Balbbranbe Dan vermutet Brandftiftung. Das Schabenfeuer vernichtete 15 000 Quobratmeter Riefernichonung, bas Feuer in der Rabe nom Babnhof Cichtomp etwa 400 Quabratmeter Waldbeftand. — Rach weiterer Meldung werben die Brande auf die außerordentliche Sisse und Trockenheit der leiten Zeit und die Unachtsanteit der Spazier-gänger zurückgeführt. Um Hohenzollerndamm brannten eiwa 12 Morgen 15sährigen Baumbestandes. Es mußte eine nicht weniger als 450 Meter lange Schlauchleitung hergestellt werben, um Waffer jum löfden gu geben.

Bundestag des "Bandervogele". Bu Offern fand in Imenou der Bundestag des "Bandervogele", beutschen Bundes für Jugend-An 600 Banbervogel, Buben und recht viele wadere Mabel, waren von allen Geiten berangezogen und ftanden om Abend bes erften Feieriags por der Freitreppe bes großbergog-lichen Schloffes, wo der bisherige Bundesleiter fich mit einer An-fproche verabschiebete. Aus den Berhandlungen der Bertreier und ber Bunbesleitung mirb fur die breite Deffentlichteit von Bert fe bağ neben bas von Anbeginn bes Bundes bestehende Alfohalsel bot audy das des Tabass gestellt murde.

Meueste Machrichten.

Essen, 21. April. In zwei Gemeinden verbrannten vier Appeter beim Spielen mit Jündhölzern.

Berlin, 21. April. Das Lultschiff Varseval 6 stieg heute von mittag 415 libr zur Jahrt nach Amsterdam unter Jührung der Oberleutnants Stelling auf. Die Besatzung instulive der Bedienungsmannschaften besteht aus zehn Mann, darunter med Difiziere vom hollandischen Kriegsministerium. Es soll verlach werden, die Jahrt ununterbrochen die Amsterdam durchzusähren. 30 um dur g. 21. April. Auf Ansiechen der hiesigen Politier verhaltete die Polizein Katterdam un Bord des nach Canada absonnenen Dampeters Ida den Amsterdas Malikagier Dampeters Ida

gegangenen Dampfers 3ba ben 3mildenbeds Ballogier Satt Rojenfeld und feine Begieiterin. Rojenfeld foll bereits 16 Maddel

nach Canada verschleppt haben.
have e. 21. April. Der neue Torpedadogiszerkörer Casqueber zur Bornahme von Probesahrten ausgetaufen mar, stieß mit bem Dampser Dives zusammen. Behterer erlitt am Borderieit ein großes Bed und mußte solart ins Trodendod gebracht werdelt. Much ber Torpebobootsgerftorer erlitt Beichabigungen und muß fic einer Reparatur untergieben.

Beitung Guido Zeidler. Berantwortlich für den redaftionellen Ich Baul Jorichie, für den Retlame- und Unzeigenteil Julius Sonte, für Drud und Berlag Wilhelm Holzapfel, fämtl. in Biebrich, Rotafland brud und Berlag ber Buchdruderei Guido Zeibier in Biebrich

Gefcäftlicher Rellamenteil.

Die anerkannt vorzüglichen Specialmarken der

Cigarettenfabrik Dandy Chic Voila Gibson Girl



Mentag, den 1. Mai cr., nadmittags 2-3 Uhr D'enstag, den 2. Mai cr., nachmittags 2-3 Uhr in meiner Wohnung.

198H

Dr. Wies.

Nur 5 Tage!

Nie wiederkehrender Golegenheitskauf! Serie III Serie I Serie II Mk. 4.75 Mk. 2,40 Mk. 3.50 West tells das Doppelte! [1330]

Knabenhese. 10.80, 1.20, 1.50. Roste für Anzüge u. Hosen von 65 Pfg. an.

Bahnhy istrasse Walle Kein Laden. 4078a

actoria-Brunnen Oberlahnstein. Hoffieterant

590 Erfinder-Aufgaben

30 Big. Basemandarbia., -Er-wirfung u. -Berwertung. 177D M. Martens, Caffel, Cobengollermitrofie 1.



· Seifenpulver est billig, bequem, sparsem.

Reparaturen an Bortemon-talden, Brief und Sigarren-talden ulm ilberniums 1831 Gleorg Maber, Borteieniller, Wiesbaben, Mieblitraße fi, pari

Jede Dame

liebt ein gart, rein Geficht, rol., ingendfrisch. Andleben u. ichen. Trint. Alles erzeugt die echre Stedenderd Lilienmilchleife v. Bergwann u. Co., Rabebenl Breid a St. 50 A., fern macht der Lilienmilch Eream Taba role v. iprobe daut i ein Racht rote u. lpröde daut i. ein. Nacht weiß u. laumetweich. Aube 30 A in der Holavotheke, Carolus-Drogeric und dei H. Schneider-höhn, Biedrich. 670 1632

Nichts alltägliches!

Reite=Woch

3d babe bie ftete beutbar größte Bahl in Reften aller Stoffarten, meine Billigfeit ift ftabebefannt.

3ch wohne im 1, Stock.

Ich offeriere wir nur folange Vorrat

1 Poften Refte in Budelin und Chevidt, blau Leibhuten, Anabenangiac, Austimröde Meter 1.20, 1.50, 1.80, 2.20, 2.50, 2.90, 3.50

Boften Cheviots blan, gran, brain und allerneuefte gettreifte Bufter, Gerren-Ware, 140 em breit, garantleri reinwollene Ware, greignet für Anabenanzüge, holen, Rottime Weter 2 .- , 2,50, 2,80, 3,-, 3,50, 3,80, 4,50, 5,75

1 großer Posten Herrenstoff-Reste ca. 1800 Meier bentiche und englische Gabrifate allerneuefte Harben-Bortimente 2.80, 3.50, 4.50, 5.75, 6.80, 7.50, 9.—,10.—, 11.50

Don anderer Seite faum zu übertreffen! 3ch habe feinen Laden daber diefe Billigfeit.

Rein Laben. was Watting Bafinboiftrake 13,

Grabdenkmäler

Colibe Mubiffbrung! August Bejeh, Rafteler Straße 11 Biebrich.

Aachener Münster Geld-Lotterie

1 Gewinn 100 000 Mk. 49 000 Mk. 1 Gewinn 20 000 Mk. IL S. W.

Lose à Mk. 3.sind zu haben in der

Mönigl. Lotterie-Kinnahme

Biobrich, Rathausstrasse 16.

Bad Kreuznachel

Gewinne im Gefamtwerte b. Mt. 22000 Haupigewinn im Werte von

3 Mf. 6000 Ziehung am 28. April 1911.

Loje a 1 Mart find gu haben in ber-

Moniglichen **Totterieeinnahme** Biebrich, Rathanoftr. 16.

Pianos eigner Arbeit mit Garantie.

Web. 1 Stub. Piane 1,22 5. 450 2 Cacilia " 1,25 " 3 Mhenaniz R., 1,28 " 3 J., 1,28 " Moguntia H.

"6 Stogamia (1. 130 . 68)
"7 Salon A . 132 . 730
"8 . 9 . 131 . 530
uliu. auf Raten obne Australia
Menas 15—30 Mart Kafie 5 1—
With. Müller. 1357a
Gegr. 1843 Mains, Ministeric. 3

Bilanzen, Anbenturen, Reneinrichtnus und Abichlink bon Weichand Bichern, ebenio Weinbicher. Bücherrevifor Reidlinger

Fahnen Reinecke Hannover 23ohnung

Wains, Lubwigftrage 16. Telefon 1178. 285 84

3 Simmer, Ruche und Bubebor au vermieien, 1990 30 vermicien. 190 Raberes Billal-Erpebition.

Ein traftiger Junge sur Erlernnng ber Stein bruderei gelucht 2000 Gebrüber Bicbelmann, Cochbeim am Batu.

Mädden ober Frau

aum Wedtragen bis jum 1. Mai-Raberes bei Gean Lauer, Sintergulfe. Braves, flethiaes

Hausmädden gum 1. Mai gefucht.

Raberes bei Jean Bauer

Schönes

Wohnhaus
mit 6 Limmern und Lüche, große
Baidelüche und allem Beauem
lichtetten jum 1. Juli ju vermieten. Mah, bel Aröldel Bintergaffe